

Dr. **André Griemert** studierte Geschichte, Politik- und Erziehungswissenschaften an der Philipps-Universität Marburg. 2012 wurde er dort mit einer Arbeit zu „Jüdischen Klagen gegen Reichsadelige. Prozesse am Reichshofrat in den Herrschaftsjahren Rudolfs II. und Franz I. Stephans“ promoviert. Nach seinem zweiten Staatsexamen 2012 ist er als Studienrat im hessischen Schuldienst für die Fächer Geschichte und Politik und Wirtschaft an der Hohen Landesschule Hanau (dort als Fachsprecher für Politik und Wirtschaft und schulischer Betreuer für das Praxissemester der Universität Frankfurt am Main), als Ausbildungsbeauftragter für die Fächer Politik und Wirtschaft, Lehr- und Lernumgebungen innovativ gestalten (LLg) und Unterrichts- und Schulentwicklung mit dem Schwerpunkt Mitgestaltung der Selbstständigkeit von Schule (VSMS) am Studienseminar für Gymnasien in Offenbach (2015 bis 2017), als Ansprechperson Berufliche Orientierung am Staatlichen Schulamt für den Main-Kinzig-Kreis (seit 2020) und als Fortbildner für das Fach Geschichte im Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe (KCGO)-Projekt der Hessischen Lehrkräfteakademie (seit 2021) tätig. Er ist Autor zahlreicher Schulbücher unter anderem im Klett-Verlag für das Fach Politik-Wirtschaft für das Land Niedersachsen. Seit 2017 unterrichtet er im Rahmen der Sommerakademie zur Geschichte der Juden im Hl. Röm. Reich und seinen Nachfolgestaaten Kurse für Handschriften in deutscher Sprache für Anfänger und Fortgeschrittene.

Seine **Forschungsschwerpunkte** sind Reichsgeschichte, Geschichte der Juden im Kontext von Region und Reich sowie historische Bildungsforschung. In seinem aktuellen Forschungsprojekt „Die Hohe Landesschule als Tor zur Welt“ widmet er sich der Erforschung von Kulturtransferprozessen und der historischen Netzwerkforschung am Beispiel der in der Forschung bislang nur randständig beachteten akademischen Gymnasien. Das Projekt wird zum Teil mit Schüler*innen in Kooperation mit dem Hessischen Landesamt für geschichtliche Landeskunde und dem Schloßmuseum Philippsruhe Hanau mit dem Ziel durchgeführt, eine digitale Dauerausstellung in der Schule und im Museum zu erarbeiten.

Zu seinen **Publikationen** zählen: Jüdische Klagen gegen Reichsadelige. Prozesse am Reichshofrat in den Herrschaftsjahren Rudolfs II. und Franz I. Stephan (bibliothek altes Reich, 16), Berlin/München/Boston: De Gruyter Oldenbourg, 2014; Bürgerliche Bildung für Frankfurter Juden? Das frühe Philanthropin in der Kontroverse um die jüdische Emanzipation (Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag / Geschichtswissenschaften), Marburg: Tectum Wissenschaftsverlag, 2010; Friedenssicherung als nationale und internationale Herausforderung (politik.wirtschaft.gesellschaft), Stuttgart/Leipzig: Klett Verlag, 2019; Chancen und Risiken weltwirtschaftlicher Verflechtungen (politik.wirtschaft.gesellschaft), Stuttgart/Leipzig: Klett Verlag, 2019; Soziale Marktwirtschaft zwischen Anspruch und Wirklichkeit (politik.wirtschaft.gesellschaft), Stuttgart/Leipzig: Klett Verlag, 2019; Politische Partizipation zwischen Anspruch und Wirklichkeit (politik.wirtschaft.gesellschaft), Stuttgart/Leipzig: Klett Verlag, 2018; Einführungsphase (politik.wirtschaft.gesellschaft), Stuttgart/Leipzig: Klett Verlag, 2018; Demografischer Wandel. Alternde Gesellschaft und Migration im Politikunterricht (Politik unterrichten), Frankfurt am Main: Wochenschau Verlag, 2018.

Auszeichnungen und Stipendien: 2009 gewann André Griemert mit seiner Examensarbeit „Bürgerliche Bildung für Frankfurter Juden? Das frühe Philanthropin in der Kontroverse um die jüdische Emanzipation“ den Preis KUSS – Kompetenz in Universität, Seminar und Schule, verliehen von der Hessischen Lehrkräfteakademie/Prüfungsstelle Marburg. Mit dieser Arbeit wurde er auch mit dem Förderpreises des Rosl und Paul Arnsberg-Preises der Polytechnischen Gesellschaft Frankfurt am Main ausgezeichnet. André Griemert war Graduiertenstipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Information & Kontakt:

<https://jhrr.univie.ac.at/home/team/>

andre.griemert@gmail.com